

© Gerhard Hagen

Probebühnen des Tiroler Landestheaters

Rennweg 2
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
karl+probst

BAUHERRSCHAFT
Tiroler Landestheater
Landesbaudirektion Tirol

TRAGWERKSPLANUNG
Wolfgang Redlich

öRTLICHE BAUAUFSICHT
IGP

FERTIGSTELLUNG
2003

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

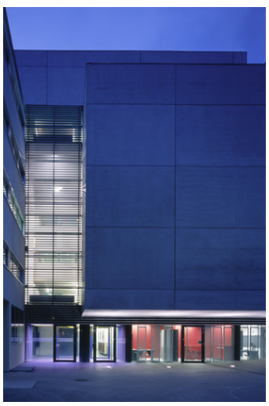
PUBLIKATIONSDATUM
26. April 2005

Neubau Probebühnen und Erweiterung des Betriebsbereiches

Das Tiroler Landestheater liegt in unmittelbarer Nähe der historischen Altstadt in Innsbruck, umgeben von der Hofburg, dem Hofgarten und der neu errichteten sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck. Aufgabe des Wettbewerbes war es, den unzureichenden Probebereich aus dem bestehenden Theater in einen Anbau auszulagern und den gesamten Betriebsbereich entsprechend heutigen Anforderungen neu zu strukturieren.

Die hinsichtlich ihrer Funktion unterschiedlichsten Proberäume für Oper, Schauspiel, Ballett, Chor und Orchester, sowie die zusätzlichen Funktionsräume wie Tontechnik, Beleuchtungstechnik, Musikrepetitorien und Abonnentenbüro prägen den Probebühnen-Neubau nach innen und außen. Der Baukörper versteht sich einerseits als Addition unterschiedlicher, nach außen ablesbarer Raumgefüge und andererseits als Stapelung verschiedener Anbaueinheiten, die auch in Zukunft nach Bedarf als weitere Schritte der Theaterentwicklung hinzugefügt werden können.

Zur maximalen Ausnutzung des zur Verfügung stehenden Bauplatzes reagiert der Neubau gleichsam einem sich in verschiedene Richtungen ausdehnenden Organismus auf die unterschiedlichen Anforderungen des urbanen Umfeldes. In dem historischen, weitgehend denkmalgeschützten Umfeld unweit der Innsbrucker Altstadt versucht sich das neue Probengebäude als eigenständiges, unverwechselbares Bindeglied in das Stadtgefüge einzupassen. Die Fassade aus Sichtbetonfertigteilen, sowie die funktionale und einfache Innenraumgestaltung stärken dabei den beabsichtigten Charakter eines Werkstattgebäudes. Durch die Anordnung eines zusätzlichen Besuchereinganges ergibt sich die Möglichkeit die Probebühnen bei Bedarf auch als Werkstatttheater dem Publikum zugänglich zu machen. Die Hauptebene mit der großen Probebühne liegt im ersten Obergeschoss auf der Ebene der Theaterbühne. Durch Anordnung eines 8,5 Meter hohen Durchganges ist es nunmehr möglich die Originalkulissen in die Probebühne zu verschieben und somit optimale Probebedingungen zu schaffen.



© Gerhard Hagen



© Gerhard Hagen



© Gerhard Hagen

Probebühnen des Tiroler Landestheaters

Neben dem Erweiterungsbau wurden auch zahlreiche Betriebsbereiche erneuert und durch eine Aufstockung erweitert. So entstanden zusätzliche Räume für Verwaltung, Werkstätten und Garderoben, aber auch Fundusräume für Möbel und Kostüme sowie eine Betriebskantine. (Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: karl+probst (Ludwig Karl, Markus Probst)
Bauherrschaft: Tiroler Landestheater, Landesbaudirektion Tirol
Tragwerksplanung: Wolfgang Redlich
örtliche Bauaufsicht: IGP
Fotografie: Gerhard Hagen, Norbert Freudenthaler

Maßnahme: Neubau, Erweiterung, Aufstockung
Funktion: Theater und Konzert

Wettbewerb: 2001
Planung: 2001 - 2002
Ausführung: 2002 - 2003

Grundstücksfläche: 1.430 m²
Bruttogeschossfläche: 5.128 m²
Umbauter Raum: 16.086 m³

PUBLIKATIONEN

Birgit Schmolke: Bühnenbauten Handbuch und Planungshilfe, DOM publishers, Berlin 2011.


© Gerhard Hagen

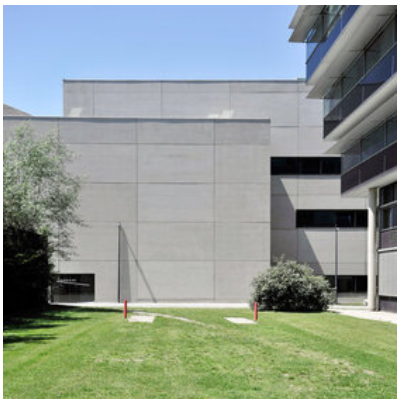


© Gerhard Hagen



© Norbert Freudenthaler

Probebühnen des Tiroler Landestheaters


© Norbert Freudenthaler


© Norbert Freudenthaler


© Norbert Freudenthaler